



Freuen sich über die neuen Angebote: die Schulleiterin Dr. Johanna Kahlert (Mitte links) und die Vorsitzende des Kinder- und Jugendförderungswerkes Asseln Patricia Dygutsch (Mitte rechts) mit ihren Kollegen, Schülerinnen und Schülern.

Foto: Wluka

Fitte Kinder lernen besser

Max-Born-Realschule: Neues Projekt zur Gesundheitsförderung und Nachmittagsbetreuung

Asseln • Was hält uns fit und was gesund? An der Max-Born-Realschule (MBR) gibt es seit dem neuen Schuljahr ein spezielles Fitness-Projekt für die Jahrgangsstufen 5 und 6. Um der alarmierenden Situation – übergewichtige Kinder, Koordinationsstörungen und drohende Folgeerkrankungen – entgegenzuwirken, hat die Schule ihre Säule „Gesundheitsförderung“ ausgebaut und bietet ein gemeinsames gesundes Frühstück und eine Stunde zusätzlichen Sport im Stundenplan an.

Im Rahmen einer Nachmittagsbetreuung von 13.30 bis 17 Uhr von Montag bis Donnerstag für maximal 50 Schüler lernen die Kinder, dass der Salat eigentlich auf dem Feld wächst und die Milch nicht aus der Tüte, sondern von den Kühen kommt.

Nach dem Mittagessen und vor den Hausaufgaben, für die eine Betreuung angeboten wird, treffen sich die Jungen

und Mädchen zu speziellen Entspannungsübungen.

„Wenn Körper und Geist zusammenwirken, dann fällt auch das Lernen leichter“, weiß die Direktorin Dr. Johanna Kahlert zu berichten.

Das Kinder- und Jugendförderungswerk (KiJu) Asseln unterstützt diese Aktion und arbeitet als Mitträger einer der zwei Schülergruppen eng mit der Schulleitung und den betreuenden Lehrern, pädagogischen Fachkräften und Erziehern zusammen.

Patricia Dygutsch ist als Vorsitzende des KiJu begeistert und geht von einer guten Zusammenarbeit aus. „Wichtig ist, dass hier keine Kinder verwahrt werden. Es ist jeder eingeladen, und die Kinder werden über den Schulalltag hinaus gefördert.“

Ab Oktober sollen regelmäßige Elternabende stattfinden, bei denen sich alle Eltern – auch ganz praktisch – beteiligen können. Dem Nachwuchs



Nataša Bajdevski und Janine Zschettge (v.l.) sind hochzufrieden: „Wir bekommen Hilfe bei den Hausaufgaben, das Essen ist toll, und es gibt viele Kinder zum Spielen.“

Foto: Wluka

jedenfalls macht es großen Spaß, wenn sie mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln, gesponsort von Rewe Ravers, selbst kochen können oder zweimal in der Woche vom Verein Landaktiv Unna mit warmem und gesundem Essen bekocht werden. Durch die Mischkalkulation der Schule, des KiJu, des OPUS-

Netzwerkes, der Maßnahme 13PLUS, dem Förderverein der MBR und der Sparkasse liegt die Eigenbeteiligung der Schüler bei 10 € pro Woche. „Ich hoffe, dass diese Einrichtung sich etabliert und zur Selbstverständlichkeit wird.“ wünscht sich Schulleiterin Dr. Johanna Kahlert.

• Manuel Wluka